

## TIMI UND DARAK

Ich heiße *Timi*.

Endlich kann ich meine Freundin *Jana*, die Pflanzenelfe, in unserem Garten wieder treffen. Wir begruten uns herzlich und schlenderten gemütlich zu einem Sitzplatz, den ich bisher noch gar nicht kannte.

Sie fragte neugierig nach den Erlebnissen zusammen mit meinen Eltern im Urlaub. Ich erzählte ihr von den Abenteuern mit dem Hurrikan und der Kaskade in Palenque. So dass ich jetzt auch schon eigene Erfahrungen mit den Wasser- und Lufterelementen habe. Jana hüpfte vor Freude über meine Fortschritte.

Sie sagte darauf zu mir: *„Kennst Du die Namen der Elementargeister, um sie zu rufen? Denn bei außergewöhnlichen Naturphänomenen versammeln sie sich in großer Anzahl an dem jeweiligen Ort.“*

Ich verstand sie nicht ganz. ...Wie sollte ich jeden einzelnen Namen all dieser Wesen kennen?

„Nein“, meinte Jana, „ihre Artenbezeichnungen reichen völlig dabei aus.

Also im Wasser schwimmen *Nymphen* und in der Luft schweben *Sylphen*. In der Erde leben *Gnome* und in der Hitze existieren *Feuersalamander*. Sie alle balancieren die Wirksamkeit der vier Elemente aus, im Auftrag der *Großen Mutter*, der *Urquelle der Schöpfung*.“

**„Ah und wie kommt es dann zu den großen Naturkatastrophen?“**

Jana erklärte mir, dass die Menschen Skalarwellenwaffen einsetzen und dadurch große Erdbeben, Vulkanausbrüche, Sturmfluten, Drren usw., durch ein Ungleichgewicht in den vier Elementen, erzeugen. Die Menschen haben Angst voreinander, fühlen sich untereinander bedroht und kämpfen dadurch mit allen Mitteln gegeneinander, anstatt miteinander zu verhandeln. Die meisten Menschen haben sogar vor Veränderungen ihrer falschen Lebensgewohnheiten Angst, wie diverse Schte.

Sie fragte mich daraufhin, ob ich Erfahrungen mit dem *Erdelement* habe.

Ich erinnere mich an den Besuch einer ehemaligen Vulkaninsel und deren Naturpark *„Timanfaya“*. Es ist jetzt immer noch eine triste Bergregion, dafür aber mit mannigfaltigen Ockerschattierungen, jedoch ohne eine einzige grüne Pflanze. Mein Papa meinte, es sieht aus wie eine *Mondlandschaft*.

Als wir dort durchfuhren, drehte es sich leicht in meinem Kopf. Ich wollte von Jana wissen, warum das so war.

„In der Nähe von Vulkanen findet eure Kompassnadel den Nordpol nicht, weil sie eine Magnetfeldanomalie darstellen. Die Gefühle aller biologischen Wesen werden von dieser Matrix beeinflusst. Deshalb dauert es auch lange, nach einem Ausbruch, bis wieder bleibendes Leben an dem Ort möglich ist.“

Auf einmal hörte ich eine dritte Stimme. „Sie hat recht.“

„Mit wem spreche ich denn jetzt?“

„Du sitzt auf mir. Ich bin ein blau-grauer Granit-Findling, würdet ihr Menschen sagen. Mein Name ist *Darak* und ich kann Dir über die Erde und natürlich die verschiedenen Gesteine einiges erzählen.“

„Ja-ja ..., der *Darak* ist nicht nur der bevorzugte Wohnsitz von uns Elfen, sondern auch neunmal klug, wenn es um Kristalle geht. Lass Dir manches darüber von ihm erzählen ..., achte aber auf sein Gesicht, weil er gerne Witze macht.“

„Also das ist ganz einfach. Die Vulkane bilden auch Familien wie ihr. Das sind dann lange- und tiefe Bruchgräben in den Ozeanen oder auf dem Land. Sie helfen der Erde dabei, den nötigen Druckausgleich von innen nach außen zu schaffen und sie bringen neue Mineralien an die Oberfläche. Es gibt Bereiche im Erdinneren, da sind die Steine auch Metalle nicht fest, sondern flüssig, Erdöl wird zu Erdgas, weil es so heiß ist.“

Andere Gebiete bilden eine eigene Welt, Agartha nennt ihr sie. Dort leben Menschen, die ihre äußere Form verändern können, weil sie das Universum besser verstehen als ihr. Sie warten auf regelmäßige friedliche Kontakte zu Euch.

Im Erdenzentrum befindet sich ein *Bergkristallgewölbe*, dieses speichert alle Informationen des Planeten, der „**Weißer Thron**“. Ihr nennt es Akasha-Chronik. Es sieht aus wie ein durchsichtiger Eispalast, mit vielen Bällen aufgereiht in Regalen, wie in euren Bibliotheken. Jede Kugel repräsentiert ein einzelnes Wesen, kollektive Bewusstseinsformen sind etwas größer.

Manchmal dürfen wenige Menschen diesen Ort in der Meditation betreten.

**Alle Kristallarten haben einen zugehörigen Wächter. Jede Kristallart hat eigene Aufgaben, so wie auch der einzelne Stein. Es gibt überragende spirituelle Lehrer/innen unter ihnen ...“**

Mit großen Augen folgte ich den Ausführungen *Daraks* und meine Freundin Jana nickte mir immer zu.